

Nichts geht ohne unser „Kamishibai“!

Der Leseclub der Stiftung Lesen an der Rosa-Parks-Schule Herten (Bericht 2014/15)

Ob „Kamibai“, „Kamai“ oder „Shikami“: Das Team des Leseclubs der Rosa-Parks-Schule (RPS) in Herten hat sie alle durch, die möglichen Buchstabenfolgen bzw. Namen, die sich aus dem Wort „Kamishibai“ ergeben. Mittlerweile aber geht die Bezeichnung des japanischen Erzähltheaters allen flott von den Lippen. Kein Wunder, denn der besondere „Holzkasten“ hat sich zum beliebtesten Requisit der Einrichtung entwickelt.

Bei fast allen Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2015 war unser Kamishibai im Einsatz. Und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die fokussierende Wirkung des kleinen Theaters erlebt, die sie hat staunen lassen: Kinder, die sonst an großformatige Unterhaltungselektronik und bewegte Bilder gewöhnt sind, werden ganz still und hören intensiv zu, wenn die (Märchen-)Welt plötzlich in einem einfachen Holzrahmen erscheint. Selbst im Grundschulalter reicht die Aufmerksamkeit auf diese einfache Weise für zwei Geschichten aus und fördert das gemeinsame freie Erzählen.



Fasziniert sind die Schülerinnen und Schüler auch von der Geschichte, die hinter dem kleinen „Kino“ steckt, und die wir oft dem eigentlichen Vortrag voranstellen: Die Geschichte von den Erzählern in Japan, die mit dem Kamishibai auf dem Fahrrad-Gepäckträger durch Städte oder über das Land zogen, aufregende Geschichten erzählten und dabei Süßigkeiten anboten, von deren Verkauf sie lebten.

„Erzähle-mir-ein-Märchen-Tag“ 2015

Selbstverständlich war das Erzähltheater auch Teil des Programmes, das der Leseclub im Februar 2015 im fünften Jahrgang der Rosa-Parks-Schule angeboten hat. Am weltweit begangenen „Erzähle-mir-ein-Märchen-Tag“ waren in den fünf Klassen „Hänsel und Gretel“, „Der gestiefelte Kater“,

„Rotkäppchen“, der Kaiser mit seinen neuen Kleidern sowie „Die Füchsin“ (ein Märchen unseres ehrenamtlichen Mitarbeiters und Schriftstellers Bahattin Gemici) zu Gast. Es wurde vorgelesen, geraten, gesungen und gespielt. Die Resonanz in den Klassen und auch bei den Tutoren war so positiv, dass wir diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder anbieten möchten.



Indianer, Regenmacher und leckere Kaktus-Kekse

Kurz vor den Osterferien konnten wir 75 Kinder der Grundschule am Wilhelmsplatz bei uns begrüßen. Die Grundschule führt in jedem Jahr eine Lesewoche durch, diesmal stand das Thema „Indianer“ im Mittelpunkt. Dabei besuchten die Klassen 3a, 3b und 3c jeweils an einem Tag den RPS-Leseclub.



Wunschgemäß las das Team Indianer-Märchen sowie aus dem Buch „Der kleine Wagusch“ vor. Und weil Indianer auch als solche zu erkennen sein müssen, konnten die Schülerinnen und Schüler entsprechenden Kopfschmuck und Regenmacher basteln sowie in der Lehrküche Kekse in Form von Pferden und Kakteen backen.

Tatkräftig unterstützt wurden die Grundschul Kinder dabei von einer Klasse der Rosa-Parks-Schule. Allen Beteiligten – Schülern/-innen, Lehrern/-innen, Ehrenamtlichen und hauptamtlichen

Leseclub-Mitarbeitern/-innen – hat dieses Angebot sehr viel Freude bereitet und die Welt der Indianer näher gebracht.

In einem etwas kleineren Rahmen unterstützte der „Leseclub unterwegs“ auch die Märchenwoche der Waldschule, die vor den Sommerferien stattfand. Mit Kamishibai und Geschichtenbuch waren wir dabei, als 240 Kinder in eine magische Welt „entführt“ wurden.

Nach wie vor - und darüber freuen wir uns sehr –, besucht die Tageseinrichtung „Die Drachenhöhle“ (angesiedelt in der Grundschule am Wilhelmsplatz) regelmäßig unseren Leseclub. Die Themen der monatlichen Treffen orientierten sich an den Jahreszeiten und ihren Festen, wobei

es jeweils einen literarischen und einen kreativ-produktiven Schwerpunkt gab. Ein Auszug aus dem Programm:



- Januar 2015: Thema „Schneegestöber“ (Lesung aus „Herr Eisekalt“ und Gestaltung von Grußkarten)
- Februar 2015: Thema „Karneval“ (Lesung einer Karnevalsgeschichte und Anfertigung von Karnevalsmasken)
- Mai 2015: Thema „Märchen“ (Kamishibai-Lesung und Märchenquiz).

Dieses Programm „buchte“ auch die Ludgerus-Grundschule, die ebenfalls einmal monatlich unseren Leseclub besuchte.

Offene Angebote an der Rosa-Parks-Schule

Die offenen Angebote für die Schülerinnen und Schüler der Rosa-Parks-Schule selbst orientierten sich im ersten Halbjahr zunächst am thematischen Schwerpunkt „Märchen - märchenhaft gut!“. Team-Mitglieder lasen verschiedene klassische deutsche Märchen vor und stellten sie mit Hilfe des Kamishibai dar. Daran angebunden waren Formen kreativen Schreibens (Märchenenden schreiben, Märchen umschreiben, etc.), szenisches Darstellen und weitere spielerische Aktionen (Märchenquiz, Märchen-Lesezeichen basteln). Darüber hinaus durften die Schülerinnen und Schüler ausgewählte Märchen aus aller Welt vorstellen, die dann gemeinsam gelesen wurden.

Zum Ende des Schuljahres galt der Fokus „Gregs Tagebüchern“, die von den Schülerinnen und Schülern gern und häufig ausgeliehen werden. Nach dem Vorlesen einzelner Kapitel zeichneten die Kinder eigene Comics. Außerdem stellten sie Einzelszenen nach, zu denen sie zuvor skizzenartige Regieanweisungen entworfen hatten. Abschließend rundete ein Film aus der „Tagebuch“-Reihe das Angebot ab.



Leseclubprojekt "Tschick" mit der Christy-Brown-Förderschule

Die Kooperation zwischen Schülern der Christy-Brown-Förderschule und Schülern der Rosa-Parks-Schule fand im ersten Halbjahr 2015 ebenfalls eine Fortsetzung. Auf dem Programm stand nun

"Tschick" von Wolfgang Herndorf. In den wöchentlichen Besuchen des RPS-Leseclubs setzten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Kindern der Klasse 6.5 mithilfe unterschiedlichster Herangehensweisen mit der Lektüre Herndorfs auseinander: Kapitel wurden umgeschrieben, Briefe formuliert, alternative Handlungsmöglichkeiten diskutiert, Rollenspiele geplant sowie vorgeführt und vieles mehr. Unter Anleitung der Begleitlehrerinnen Jasmin Yildirim und Angela Drellmann entstand so ein lebendiges und vielfältiges inklusives Leseclubangebot, das von allen Beteiligten gerne wahrgenommen wurde.

„Achtung, Baustelle“ – Renovierung setzt Kreativität frei



Derzeit wird unsere Schulbibliothek, in der der Leseclub angesiedelt ist, renoviert. Wir konnten aber mit dem Club in einen hellen, luftigen Raum vis-a-vis der Bücherei umziehen und die meisten Veranstaltungen wie geplant stattfinden lassen. Für größere Events, so etwa die geplante Feier zum einjährigen Bestehen des Leseclubs, reicht aber derzeit ohne die Bücherei-Fläche der Platz nicht aus. Wir betrachten diese Umstände aber als kreative Herausforderung, unsere Angebote momentan eben etwas anders zu konzipieren.

Mit einem Dank an alle im Leseclub Engagierten, Besucher/innen und Förder/innen und voller Vorfreude auf die weiteren Aktionen

Stephanie Brzoza

für das **Team des Leseclubs der Rosa-Parks-Schule**